

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 59.

Neuenbürg, Mittwoch den 25. Juli

1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.
Flößsperre.

Nach Mittheilung des Gr. bad. Oberamts Pforzheim vom 17. d. M. ist wegen Ausführung verschiedener Bauten die Flößerei auf der Enz und Nagold für die Dauer des nächsten Monats gesperrt, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 21. Juli 1860.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhaus in Langenbrand werden
Donnerstag den 2. August Morgens 9 Uhr
versteigert:

1. aus dem Ulrichswald:
22½ Klafter forchene Scheiter;
2. aus dem Eulenloch:
44 Stück tanneses Langholz,
50 " Nadelholzstangen 30-50' lang,
1¾ Klafter tannene Prügel;
3. aus dem Hirschgarten:
5 Stück tanneses Langholz,
4 tannene Gerüststangen;
4. aus dem Seelach:
1 Stück tanneses Langholz;
5. aus dem Brennerberg:
34 Stück Eichen,
626 " tanneses Lang- u. Klotzholz,
6 eichene Stangen,
228 tannene Stangen 30-50' lang,
7¾ Klafter forchene Scheiter,
2¾ " tannene Prügel;
6. aus dem Hüttrain:
16 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz,
12 tannene Stangen,
¾ Klafter buchene Prügel,
1¾ " tannene Prügel;
7. aus der Saumiß:
57 Stück tanneses Langholz,
8 tannene Stangen 30-50' lang,
1 Klafter tannene Prügel;

8. aus dem Hörlesberg:

- 152 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz,
3 buchene Klöße,
1182 tannene Stangen zu Hopfenstangen tauglich,
516 ditto ditto zu Gerüststangen,
1 Klafter buchene Scheiter,
4¾ " ditto Prügel,
10½ " tannene Prügel;
9. Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:
110 Stück tanneses Lang- u. Klotzholz,
2 buchene Stangen.
25 tannene Stangen 30-50' lang,
¾ Klafter buchene Scheiter,
¾ " ditto Prügel,
3¾ " tannene Scheiter,
14¾ " ditto Prügel,
¾ " aspene Prügel.

Neuenbürg, den 22. Juli 1860.

R. Forstamt.

Forstamt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Freitag den 3. August, Morgens 9 Uhr,
kommen auf dem Rathhause zu Wildbad aus
den Staatswaldungen der Reviere Calmbach
und Wildbad nachstehende Hölzer zur Verstei-
gerung und zwar:

1. Vom Revier Calmbach:
aus dem Heimenhardt, Abth. 3.,
10 Stücke Eichen,
464 " tanneses Lang- und Klotzholz;
aus der Lehenwaldebene, Abth. 1:
5 Stücke Buchen,
115 " tanneses Lang- und Klotzholz;
Scheidholz aus verschiedenen Distrikten,
4 Stücke Eichen,
414 " tanneses Lang- und Klotzholz,
6¾ Klafter eichene Prügel,
2¾ " buchene do.
1¾ " buchene Reisprügel,
1 " birchene Prügel,
101 " Nadelholz-Prügel,
28¾ " Nadelholz-Reisprügel,
2g¾ " do. geringe u. gemischte Prügel.

II. Vom Revier Wildbad:

- aus der Wanne, Abth. 3,
2 Stücke Buchen,
105 " tannenes Lang- und Klotzholz,
(Ausschuß und nicht normal.)
68 1/2 Klafter tannene Rinde;
 - aus dem Löwenwald, Abth. 2,
207 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz;
 - aus dem Gütersberg, Abth. 3,
2 Stücke Buchen, 1 Birke,
177 Stücke Eichen,
31 " eichene Stangen, 21—35' lang,
62 " " " 30—50' lang,
126 " tannene Gerüststangen;
 - aus dem Mittelberg, Abth. 4,
207 " tannene Gerüststangen;
 - Scheidholz aus verschiedenen Distrikten,
401 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz,
15 " eichene Stangen, 30—50' lang,
181 " tannene Gerüststangen.
- Neuenbürg, den 24. Juli 1860.

R. Forstamt.

Diöcesan-Verein.

Der Diöcesanverein kommt Montag den 13. August in Dobel zusammen. Die Herren Geistlichen werden eingeladen, sich dabei zahlreich einzufinden, im Verbindungsfall aber das Pfarramt in Dobel rechtzeitig in Kenntniß zu setzen, damit bei Feststellung des Mittagessens darauf Rücksicht genommen werden könne.

Die Verhandlungen beginnen um 9 Uhr. Die Tagesordnung wird den verehrlichen Mitgliedern durch Post oderboten zugesandt werden.
Loffenau, den 22. Juli 1860.

Riede.

**Gräfenhausen.
Langholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 26. Juli d. J. von Morgens 8 Uhr an, verkauft die hiesige Gemeinde 61 Stück rothföcherne Stämme vom 60er abwärts, mit einem Meßgehalt von 2,713' C. l.

Kaufsliebhaber wollen sich beim hiesigen Rathhaus einfinden.
Den 20. Juli 1860.

Schultheissenamt
Glauner.

Privatnachrichten.

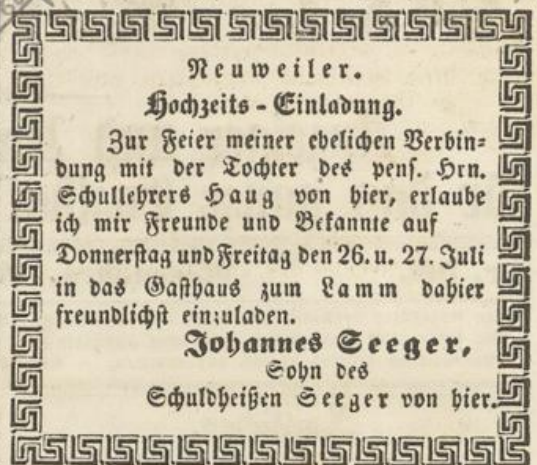
**Herrenalb.
Einladung.**

Freitag den 27. d. M. wird ein Lehrer- gesangsverein hier abgehalten werden. Die H. H. Lehrer werden freundlich ersucht, zahlreich erscheinen zu wollen.

Staiger.

Wollmonds-Kränzchen

am Freitag den 27. Juli
im Dörsen in Höfen.



Neuweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier meiner ehelichen Verbindung mit der Tochter des pens. Hrn. Schullehrers Haug von hier, erlaube ich mir Freunde und Bekannte auf Donnerstag und Freitag den 26. u. 27. Juli in das Gasthaus zum Lamm dahier freundlichst einzuladen.

Johannes Seeger,
Sohn des

Schuldheissen Seeger von hier.

Neuenbürg.

Einen ungefährr 8 Centner schweren eisernen Kochherd verkauft

Wilhelm Luz.

Wildbad.

Mit Kaiserl. Königl. Oestr. Privilegium und Kö.igl. Preuss. Ministerial- Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original- Päckchen à 21 fr.)

Dr. Guin de Bontemard's aromat. Zahn-Pasta, das unversehrteste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/4 und 1/2 Päckchen à 42 und 21 fr.)

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker Sperati's Italienische Honigseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 fr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 35 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei G. A. Büxenstein in Neuenbürg, sowie auch bei Th. Klunzinger in Wildbad.

Gräfenhausen.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
der Kirchenpflege.

Gräfenhausen.

200 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der
Gemeindepflege.



des Ausbruches eines so erbitterten Religions-
hasses sich ein klares und unparteiisches Urtheil
zu bilden, und man ist nicht abgeneigt, politische
Motive damit in Zusammenhang zu bringen.
Das Gespenst einer Wiederaufnahme der orient-
talischen Frage spuckt heute in allen Köpfen und
erhitzt in nicht geringem Grade die Gemüther.

Nicht geringe Sensation erregt das Gerücht
von einer bevorstehenden Allianz zwischen Oest-
reich und Preußen. Wenn auch thatsächlich
geführte Verhandlungen bis zu diesem Punkte
noch nicht gediehen sind, so ist doch das Factum
für die gegenwärtige Situation im hohen Grade
bezeichnend, daß am 24. Juli eine Zusammen-
kunft unseres Kaisers mit dem Prinz-Regenten
von Preußen in Teplitz stattfindet und zu die-
sem Behufe schon ein Theil des kaiserlichen Hof-
staates mit der Nordbahn dahin abgegangen ist.

U s l a n d.

Italien.

Palermo, 19. Juli. Garibaldi ist ge-
stern mit 5000 Mann abgegangen. Es heißt,
er werde an der neapolitanischen Küste landen.
Die Garibaldi'schen Truppen besetzen Melazzo.
(L. D. d. St.-Anz.)

Großbritannien.

London, Montag den 23. Juli. Die Post
meldet: Die Drusen und Maroniten schloßen
Frieden, folglich ist eine Intervention überflüssig.
Nach einer Depesche der Times hat der König
von Neapel die Räumung von Sicilien befohlen.
(L. d. S. M.)

In Australien hat man, nach dortigen
Zeitungen, Diamanten gegraben. Der Entdecker
ist ein Irländer, O'Neill, der den Edelstein im
schwarzen Sande des Avensbezirks gefunden
hat. Man hat dort schon früher Rubinen und
andere Edelsteine von sehr kleiner Gestalt ge-
funden.

Miszellen.

Cigaren und Menschen.

(von Müller.)

Die Cigaren und die Menschen
Sind in Vielem sich ganz gleich;
Drum will ich die Aehnlichkeiten,
Liebe Freunde, kunden euch!
Die Geburt zeigt uns bei Beiden,
Daß, da man sie Beide widelt,
Beide Widellinder sind.

Und je feiner die Cigaren
Und das Kind von Abkunft sind,
Desto feiner sind gewickelt
Die Cigare und das Kind.
Junge Menschen und Cigaren
Haben noch viel Feuchtigkeit,
Und die trocknet nur bei Beiden
Erst das Alter und die Zeit.

Bei den jüngeren Cigaren
Geht das Feuer öfters aus,
Doch die alten, ja die halben
Mit dem Feuer spärlich haust.
So stirbt auch bei jungen Menschen
Oft die Lebensflamme hin,
Während man bei manchen Alten
Sie noch kräftig sieht erblühen.

Bei Cigaren und bei Menschen
Kauft man Manches oft als ächt,
Und was man für ächt gehalten
Zeigt sich später falsch und schlecht.
Diese Täuschung zahlt oft theuer
Der, der nur auf's Deckblatt sieht.
Zwischen Seyn und zwischen Scheinen
Liegt ein großer Unterschied.

Bei Cigaren und bei Menschen
Zeigt sich die Vergänglichkeit,
Beide werden einst zu Asche,
Beide sind ein Raub der Zeit.
Drum genieß Cigar'n und Leben
Nicht mit allzu raschem Zug,
Sonst verfallt, wie die Cigare,
Ihr zu früh dem Aschenkrug.

(Niedr. Cour.)

Der „Independance“ wird aus einem großen Han-
delshause in New-Orleans, welches in allen
möglichen Artikeln macht, folgende Geschichte erzählt.
Eines Tages war sehr viel zu thun gewesen. Am
Abend sagte ein Commis zum Chef des Hauses, er
habe am Morgen einen Sattel auf Credit verkauft
leider aber vergessen, an wen. „Thut nichts“, er-
widerte der Chef, „suchen Sie nur unter unsern Kun-
den alle die heraus, die einen Sattel brauchen können,
und stellen Sie ihn jedem in Rechnung; bei Regulirung
der Rechnungen werden wir den wirklichen Käufer
dann schon ermitteln.“ Der Sattel wird 42 Kunden
in Rechnung gestellt. Einige Zeit nachher fragt der
Chef: „Nun, wie steht's mit dem Sattel? Wer ist denn
der Käufer?“ Der Rechnungsführer zuckt die Achseln:
„Ich habe den Sattel 42 Kunden in Rechnung gestellt,
und 18 davon haben ihn ohne Widerrede bezahlt; 18
Mal ist der Posten nun bereits gedeckt, aber den wirk-
lichen Schuldner kennen wir noch nicht.“ „Schön!
schön!“ erwiderte der Chef; „fahren Sie nur fort!
Zuletzt lernen wir ihn doch noch kennen!“

— Den Hunden Ohren und Schwänze zu flutzen,
um sie schöner zu machen, ist eine Thorheit und eine
Qual für die Thiere. Es fällt Niemanden mehr ein,
den Pferden, wie einstmals, die Schwänze zu flutzen.
Hofrath Verner in München, der bekannte Thier-
freund, fordert auf, den bessern Geschmack und Sinn
auch den Hunden angedeihen zu lassen.

In der Bretagne werden jetzt die Kälber fast
ein Jahr lang mit Buttermilch und Buchweizenmehl
gefüttert und gedeihen dabei ausgezeichnet.

Auf der Newyork-Erie-Eisenbahn sind
wieder zwei Personenzüge wider einander gerannt und
an 300 Personen getödtet und schwer verletzt worden.

Redaktion, Druck und Verlag der Mees'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.